

Menschen hier

Prüfungstraining Deutsch-Test für Zuwanderer

Hörtexte

B Übungen zu Hören Teil 1

Übung 1 und 2

Nummer 1

Familie Mayer wird gebeten, sich umgehend zu Gate 12 zu begeben.

Nummer 2

Ruf mich bitte auf dem Handy an.

Nummer 3

ICE 3407 heute auf Gleis 7.

Nummer 4

Fünf Kilometer Stau auf der A1 zwischen Köln-Lövenich und Köln-Bocklemünd.

Nummer 5

In wenigen Minuten erreichen wir Basel.

Nummer 6

Wir treffen uns am besten um halb acht an der Kinokasse.

Übung 4b

Nummer 1

Achtung bitte, an alle Fahrgäste nach Paderborn! Der Regionalexpress nach Paderborn, vorgesehene Abfahrtszeit 7:40 Uhr, fährt aus technischen Gründen leider erst 25 Minuten später von Gleis 2. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis. Die Bahn entschuldigt sich für diese Verspätung.

Nummer 2

Abflug des Fluges Air Berlin 9173 nach Berlin Tegel, Ausgang 21 ist nun für den Einstieg bereit. Fluggäste mit Plätzen in den Reihen 16 bis 32 sowie Gäste mit kleinen Kindern werden gebeten, zuerst einzusteigen. Alle anderen Fluggäste dann im Anschluss. Wir bitten Sie, Ihre Bordkarte und Ihren Ausweis bereitzuhalten.

Nummer 3

Hallo Petra, ist alles in Ordnung? Ich freue mich schon auf unser gemeinsames Essen heute Abend. Leider schaffe ich es nicht, einkaufen zu gehen, da ich noch viel Arbeit habe. Kannst du vielleicht noch eine Flasche Wein, Salat und Brot besorgen? Das wäre wirklich sehr nett von dir. Also dann, bis heute Abend. Tschüs.

Nummer 4

Guten Tag, Herr Müller. Hier ist das Autohaus Bremer. Ich wollte Ihnen mitteilen, dass wir mit der Inspektion Ihres Wagens fertig sind. Es musste nicht viel gemacht werden, wir haben praktisch nur einen Ölwechsel vorgenommen und so können Sie den Wagen noch später so um 19 Uhr abholen. Ich hoffe, Sie hören meine Nachricht. Auf Wiederhören.

Nummer 5

Nächster Halt Bismarckstraße, Übergang zur U2 und zum Metrobus, Fahrgäste mit dem Fahrtziel Messegelände steigen bitte hier um, Ausstieg rechts.

Nummer 6

Meine Damen und Herren, wir möchten Ihnen noch unseren gastronomischen Service anbieten. In Wagen 6 befindet sich unser Bordrestaurant. Wir würden uns freuen, wenn Sie dort vorbeischaun. Von 7:00 bis 10:00 Uhr verwöhnen wir Sie gern mit unserem vielfältigen Frühstücksangebot.

C Prüfungsbeispiel zu Hören Teil 1

Beispiel

Sie sind verbunden mit der Hotline des Bürgeramts Hannover-Süd. Wenn Sie ein persönliches Dokument brauchen, drücken Sie die Eins. Wenn Sie ein Kraftfahrzeug anmelden wollen, drücken Sie die Zwei. Wenn Sie mit einem Mitarbeiter sprechen wollen, drücken Sie die Drei. ... Bleiben Sie bitte am Apparat, der nächste freie Mitarbeiter wird sich melden.

Nummer 1

Liebe Kunden, wir haben heute wieder viele attraktive Angebote für Sie in unserer Abteilung für Haushaltswaren, wie das Kochset „Prontofix“ mit sieben Teilen für nur 125 Euro oder den Toaster für 39 Euro. Im vierten Stock finden Sie heute alles für den elegant gedeckten Tisch: Teller, Gläser und Tischdecken von höchster Qualität und zu besonders günstigen Preisen. Im sechsten Stock erwartet Sie im Bistro ein leckeres Mittagessen für 10 Euro.

Nummer 2

Hallo Lars, hier ist Marcus, ich habe gehört, dass am Wochenende das Wetter sehr gut sein soll. Sollen wir mal wieder eine Radtour machen? Wir haben uns doch schon ein paar Wochen nicht mehr gesehen und ich habe dir wirklich viel zu erzählen von meiner letzten Fahrt in die Schweiz. Sie war sehr schön, aber auch abenteuerlich. Ruf doch bitte vor Freitag zurück. Tschüs.

Nummer 3

Vielen Dank für Ihren Anruf. Sie sind verbunden mit der Zahnarztpraxis Keller. Da wir gerade Urlaub machen, ist unsere Praxis vom 5. bis 20. August geschlossen. Ab dem 21. August sind wir wieder für Sie erreichbar. Rufen Sie in einem Notfall folgende Telefonnummer an: 28 33 15 97. Ich wiederhole: 28 33 15 97. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag und stehen bald wieder zu Ihrer Verfügung.

Nummer 4

Achtung Bahnsteig 9: Eurocity 728 nach Hamburg Altona über Passau, Nürnberg und Hannover mit einem Zugabschnitt „Auto im Reisezug“ fährt ab. Die erste Klasse befindet sich im vorderen Zugabschnitt. Der Schlaf- und Liegewagen befindet sich gleich hinter der ersten Klasse. Bitte einsteigen. Vorsicht, Türen schließen automatisch. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

D Übungen zu Hören Teil 2

Übung 1

Nummer 1

Fühlen auch Sie sich frei im Colt Cabrio für nur 39 Euro im Monat.

Nummer 2

Aus dem Herkulessaal der Residenz München übertragen wir den 62. Internationalen Musikwettbewerb der ARD.

Nummer 3

Im restlichen Teil des Landes können immer wieder Schauer auftreten.

Nummer 4

Achtung Autofahrer! Gefahr durch Gegenstände auf der Fahrbahn auf dem linken Fahrstreifen, fahren Sie bitte vorsichtig.

Nummer 5

Die AOK Nordost und das FEZ laden Kinder und Familien am 01.09. ein.

Nummer 6

Lieber Wassermann, auch heute können Sie sich auf die Sterne verlassen.

Übung 2b und c

Nummer 1

Vom 26. April bis 13. Oktober in Hamburg Pflanzen und Blumen. Das grüne Herz von Hamburg bietet neben einer Eislaufbahn im Winter und einer Rollschuhbahn im Sommer, täglich die berühmten Wasserlichtspiele am Parksee in Pflanzen und Blumen. In romantischer Stimmung finden Sie im August ab 22:00 Uhr und von September bis Mitte Oktober sogar ab 21:00 Uhr statt.

Nummer 2

Wie jeden Morgen um Viertel nach sieben hören Sie Ihr Tageshoroskop. Widder: Heute wird Ihnen alles zu viel. Lassen Sie sich nicht in die Enge treiben und unternehmen Sie etwas allein. So haben Sie auch Zeit, alles in Ruhe zu überdenken. Verschieben Sie wichtige Termine auf einen anderen Tag, denn der Erfolg ist heute nicht auf Ihrer Seite.

Nummer 3

Und nun die Wettervorhersage für Montag, den 23. September. Heute gibt es vor allem im Norden und Osten noch Schauer. Ansonsten lockern die Wolken auf. Im Südwesten und Süden sowie in den Alpen kommt länger die Sonne durch. 12 bis 18 Grad die Tageshöchsttemperaturen. In der Nacht gibt es vor allem zum Osten hin noch gebietsweise Regen.

Nummer 4

Sie wissen alles über das Auto. Wissen Sie wirklich alles? Noch diesen Monat kommt die Antwort auf all Ihre Fragen. Treffpunkt ist die IAA - die Internationale Automobil-Ausstellung in

Frankfurt am Main vom 16. bis 26. September. Besuchen auch Sie die IAA und werden Sie Zeuge der Autos der Zukunft.

Nummer 5

Und jetzt eine wichtige Verkehrsmeldung. Auf der A1 von Bremen nach Hamburg vier Kilometer stockender Verkehr. Die Unfallstelle wurde noch nicht geräumt. Beachten Sie bitte auch eventuelle Gegenstände wie Reifenteile auf dem rechten Fahrbahnstreifen. Fahren Sie bitte vorsichtig.

Nummer 6

Und hier noch ein Programmhinweis: Live aus der Konzerthalle in Wien übertragen wir heute Abend um 20:05 Uhr das Mozartkonzert des Österreichischen Rundfunkorchesters. Es gehört weltweit zu den größten und bekanntesten seiner Art. Hoffentlich sind auch Sie dabei. Die Übertragung dauert bis 22:00 Uhr.

E Prüfungsbeispiel zu Hören Teil 2

Beispiel

Und hier ist Anke Schlüter mit den Verkehrsmeldungen. Auf der A1 Bremen Richtung Osnabrück zwei Kilometer stockender Verkehr durch Gegenstände auf der Fahrbahn. Auf der A1 Münster Richtung Osnabrück ist wegen einer Wanderbaustelle der linke Fahrstreifen gesperrt, drei Kilometer Stau. Die A8 München Richtung Stuttgart ist wieder frei, die Unfallstelle ist geräumt. Fahren Sie wie immer vorsichtig, liebe Autofahrer.

Nummer 1

Liebe Radiofreunde, wie jeden Morgen, wollen wir einen Blick in die Sterne wagen. Hier ist Ihr Horoskop für Mittwoch, den 9. Oktober. Stier: Sie befinden sich in fabelhafter Verfassung und strahlen große Sicherheit aus. Zwillinge: Bleiben Sie heute ruhig! Lassen Sie sich nicht aus dem Konzept bringen, auch wenn es Ärger gibt. Krebs: Ihre Laune ist heute bestens, auch der Erfolg ist auf Ihrer Seite.

Nummer 2

Und nun die Wettervorhersage für heute. Es regnet noch in der Osthälfte des Landes. Ansonsten lockern die Wolken auf. Mit Höchsttemperaturen zwischen 13 und 18 Grad, im Bergland noch darunter, bleibt es jedoch verhältnismäßig kühl. Der Wind kommt aus Nordwest und weht meist nur schwach bis mäßig, an den Küsten und in den Alpen teilweise stärker. Morgen wird es zunehmend freundlicher.

Nummer 3

Jetzt noch ein Programmhinweis für den Nachmittag. Um 14:30 Uhr berichtet unser Reporter Peter Luck von der Internationalen Gartenschau auf der Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ berichten auch einige ausländische Teilnehmer von den fantasievoll gestalteten Gärten und den Erfahrungen, die sie gemeinsam gemacht haben.

Nummer 4

„Kinder blicken hinter verschlossene Türen.“ Die Möglichkeit für Kinder hinter sonst verschlossene Türen zu schauen, war wieder da. Und noch nie haben so viele Unternehmen wie in diesem Jahr beim „Türöffner-Tag“ mitgemacht. Fast 5000 Veranstalter gewährten am Donnerstag an über 200 Orten einen Blick hinter ihre Türen. Kinder und Eltern konnten zum

Beispiel die Fahrschule der Straßenbahn in Köln besuchen. In Duisburg konnten sie erfahren, woher der Strom kommt, in Bochum konnten sie in das Roboterlabor des Instituts für Neuroinformatik gehen.

F Übungen zu Hören Teil 3

Übung 1a und b

Nummer 1

Herr Thomas: Guten Tag, Frau Gerdes. Schön, dass Sie wieder da sind. Wie war es denn auf Elba?

Frau Gerdes: Guten Tag, Herr Thomas. Es ist alles sehr gut gelaufen. Das Wetter am Mittelmeer war herrlich und das Hotel war auch in Ordnung.

Nummer 2

Apotheker: Guten Morgen, was kann ich für Sie tun?

Kundin: Ich hätte gern ein Mittel gegen Kopfschmerzen. In der letzten Zeit habe ich so oft Kopfschmerzen. Es fällt mir schon schwer, mich auf meine Arbeit zu konzentrieren.

Nummer 3

Wirt: Entschuldigung, wenn Sie sich eine Zigarette anzünden möchten, müssen Sie sich nach draußen setzen. Im Café ist das Rauchen seit ein paar Jahren verboten. Es ist zum Schutz der Gesundheit.

Gast: Ja gut, dann bringen Sie mir doch bitte meinen Kaffee und ein Stück von dem Apfelkuchen nach draußen. Ich wusste nicht, dass es jetzt verboten ist. Ich bin nicht aus Deutschland.

Nummer 4

Herr Kuhn: Hallo, sind Sie die neue Nachbarin?

Frau Gallardo: Ja, guten Tag, ich heiße Gallardo und wohne hier erst seit drei Tagen. Und Sie?

Nummer 5

Kunde: Guten Tag, können Sie mir helfen?

Verkäuferin: Ja gern, was möchten Sie denn?

Kunde: Ich möchte Farbe kaufen, ...

Übung 2a

Herr Thomas: Guten Tag, Frau Gerdes. Schön, dass Sie wieder da sind. Wie war es denn auf Elba?

Frau Gerdes: Guten Tag, Herr Thomas. Es ist alles sehr gut gelaufen. Das Wetter am Mittelmeer war herrlich und das Hotel war auch in Ordnung.

Herr Thomas: Dann konnten Sie ja jeden Tag am Strand liegen und die Sonne genießen.

Frau Gerdes: Ja, sicher, aber ich habe auch viel gesehen. Jeden zweiten Tag habe ich einen Ausflug in die Umgebung gemacht und so habe ich die Insel etwas besser kennengelernt.

Herr Thomas: Ja, dann war der Urlaub sehr abwechslungsreich. Haben Sie auch mit den Inselbewohnern sprechen können?

Frau Gerdes: Es war am Anfang etwas schwer, aber dann haben wir uns vor allem über die regionale Küche unterhalten. Ich war so begeistert von den vielen Gemüse- und Fischgerichten, dass sie mir am Ende ein paar Rezepte verraten haben.

Herr Thomas: Oh, schön, davon würde ich auch gern etwas probieren.

Übung 2b

Wirt: Entschuldigung, wenn Sie sich eine Zigarette anzünden möchten, müssen Sie sich nach draußen setzen. Im Café ist das Rauchen seit ein paar Jahren verboten. Es ist zum Schutz der Gesundheit.

Gast: Ja gut, dann bringen Sie mir doch bitte meinen Kaffee und ein Stück von dem Apfelkuchen nach draußen. Ich wusste nicht, dass es jetzt verboten ist. Ich bin nicht aus Deutschland.

Wirt: Schon gut, aber das Gesetz schreibt ein generelles Rauchverbot vor und zwar in allen öffentlichen Gebäuden, in Gaststätten, Cafés, Schulen, Verkehrsmitteln usw. Man denkt, dass reine Luft besser für alle ist.

Gast: Kann ich gut verstehen. Es ist vor allem für Kinder und Jugendliche wichtig. Sie sollten sicher vor dem Passivrauchen geschützt werden.

Wirt: Ja, das ist richtig. Dann bringe ich Ihnen also den Kaffee auf unsere Terrasse. Das Wetter ist ja auch schön heute. Man kann noch gut draußen sitzen.

Gast: Danke.

G Prüfungsbeispiel zu Hören Teil 3

Beispiel

Kunde: Guten Tag, können Sie mir helfen?

Verkäuferin: Ja gern, was möchten Sie denn?

Kunde: Ich möchte Farbe kaufen, ich brauche sie für mein Wohnzimmer.

Verkäuferin: Welche Farbe suchen Sie denn?

Kunde: Ein helles Gelb, vielleicht.

Verkäuferin: Wie gefällt Ihnen dieser Farbton hier?

Kunde: Mm, er ist zu dunkel. Ich möchte ein helles Zimmer.

Verkäuferin: Ja und wie finden Sie dieses Gelb?

Kunde: Oh, schön, das gefällt mir gut.
Verkäuferin: Und wie viel Liter Farbe brauchen Sie?
Kunde: Das weiß ich nicht so genau, mein Wohnzimmer ist 24 Quadratmeter groß.
Verkäuferin: Dann nehmen Sie am besten zwei von den großen Eimern, das müsste reichen.
Kunde: Vielen Dank.

Nummer 1 und 2

Apotheker: Guten Morgen, was kann ich für Sie tun?
Kundin: Ich hätte gern ein Mittel gegen Kopfschmerzen. In der letzten Zeit habe ich so oft Kopfschmerzen. Es fällt mir schon schwer, mich auf meine Arbeit zu konzentrieren.
Apotheker: Das tut mir leid. Haben Sie den ganzen Tag Kopfschmerzen oder nur manchmal?
Kundin: Nein, hauptsächlich, wenn ich lese.
Apotheker: Dann sollten Sie einen Augenarzt aufsuchen, vielleicht liegt es ja an den Augen, die etwas von ihrer Sehkraft verloren haben. Dann brauchen Sie eventuell eine Brille.
Kundin: Ja, daran habe ich auch schon gedacht. Denn vor allem abends fällt mir das Lesen schwer.
Apotheker: Gut, dann gebe ich Ihnen jetzt Tabletten. Davon dürfen Sie aber höchstens zwei am Tag nehmen. Und gehen Sie bitte zum Arzt, die Tabletten allein sind keine gute Lösung.
Kundin: Ja, das mache ich, vielen Dank.

Nummer 3 und 4

Herr Kuhn: Hallo, sind Sie die neue Nachbarin?
Frau Gallardo: Ja, guten Tag, ich heiße Gallardo und wohne hier erst seit drei Tagen. Und Sie?
Herr Kuhn: Ich wohne gleich neben Ihnen, ich heiße Kuhn. Freut mich, Sie kennenzulernen. Sie haben da eine wirklich schöne Wohnung bekommen. Gefällt es Ihnen hier?
Frau Gallardo: Ja, sehr gut sogar. In der Wohnung ist gerade alles neu gemacht worden. Sie ist groß, hat zwei Schlafzimmer und eine Einbauküche, da ist viel Platz. Auch der Fußboden gefällt mir sehr. Im Sommer kann man den Balkon benutzen, hier ist ja so viel Grün, einfach wunderschön.
Herr Kuhn: Und Sie werden sehen, wie hell die Räume durch die großen Fenster sind. Sind Sie denn schon mit der Einrichtung fertig oder müssen Sie noch Ihre Umzugskartons auspacken?
Frau Gallardo: Zum Glück bin ich fast fertig, ich muss nur noch eine neue Waschmaschine kaufen.
Herr Kuhn: Dann viel Spaß mit Ihrer neuen Wohnung. Wir sehen uns jetzt sicher häufiger.
Frau Gallardo: Vielen Dank und auf Wiedersehen.

Nummer 5 und 6

Kunde: Guten Morgen, Sie sind sicher neu hier.

Verkäuferin: Ja, ich mache meine Ausbildung in der Bäckerei.

Kunde: Ach so. Sie sind so jung, fällt Ihnen da das frühe Aufstehen nicht schwer?

Verkäuferin: Ich muss mich noch daran gewöhnen, jeden Morgen stehe ich schon um 6:30 Uhr auf. Sie wissen ja, die Filiale öffnet um 7:30 Uhr.

Kunde: Was machen Sie als Auszubildende den ganzen Tag?

Verkäuferin: Vormittags bin ich für das Backen zuständig. In dieser Filiale backen wir die meisten Produkte frisch. Natürlich bediene ich auch die Kunden. Nachmittags bediene ich wieder und reinige die Backöfen.

Kunde: Sicher besuchen Sie auch noch die Berufsschule.

Verkäuferin: Ja, immer montags, da lerne ich sehr viel über Ernährung und wie man offen mit Menschen umgeht. Wir machen Rollenspiele: Einer ist der Verkäufer, die anderen kommen in das Geschäft und haben Probleme.

Kunde: Das ist ja sehr interessant. Geben Sie mir doch bitte ein frisches Roggenbrot und zwei Stück Käsekuchen.

Verkäuferin: Gern. Das sind dann 6 Euro 90.

H Übungen zu Hören Teil 4

Übung 2b

Moderator: Immer mehr Töchter und Söhne wohnen heute länger im Haus der Eltern. Es scheint, dass mehr junge Männer als junge Frauen auch mit 25 Jahren noch keine eigene Wohnung haben. Und es scheint den jungen Leuten bei den Eltern auch gut zu gefallen. Viele von ihnen studieren noch, manchmal haben sie auch schon einen Beruf. Dafür gibt es sicher viele Gründe, über die wir uns heute unterhalten wollen. Was glauben Sie also? Warum bleiben junge Menschen so lange bei den Eltern? Was denken Sie, Herr Maier?

Herr Maier: Nun ja, vielleicht ist das Wohnen bei den Eltern nicht so gut für ihre Selbstständigkeit, aber es gibt heute so viele Hindernisse, die die jungen Menschen überwinden müssen, dass es ihnen nicht einfach gemacht wird, von zu Hause wegzugehen. Die Ausbildung dauert doch sehr lange, oft haben sie nur befristete Arbeitsverträge oder gar keinen Job und vor allem haben sie kein Geld, um sich einen eigenen Haushalt zu leisten. Eine eigene Wohnung bringt doch eine Menge Kosten mit sich. Und die Eltern können sie dabei nicht finanziell unterstützen.

Moderator: Und Ihre Meinung, Frau Yokota?

Frau Yokota: Ich denke, dass viele Jugendliche einfach nur von der Gutmütigkeit ihrer Eltern profitieren wollen. Im „Hotel Mama“ finden sie immer einen gefüllten Kühlschrank, es gibt jemanden, der ihre Wäsche in Ordnung hält und ihr Zimmer oder das Bad putzt. Bei den Eltern ist das Leben einfacher und billiger, deshalb bleiben viele sehr gern zu Hause. Außerdem ist das Klima zwischen den

Generationen heute viel entspannter und es gibt nur wenig Streit. Die jungen Leute können also ihre Freiheit voll genießen.

Moderator: Und was sagen Sie dazu, Frau Petrus?

Frau Petrus: Ich würde sagen, dass es auch viele Eltern gibt, die ihre Kinder nicht gern gehen lassen. Sie wollen nicht so plötzlich die Kontrolle über ihre Kinder verlieren und sich weiterhin nützlich fühlen. Deshalb versuchen sie, ihnen das Leben zu Hause so angenehm wie möglich zu gestalten. Ich glaube jedoch, dass sie ihren Kindern damit keinen Gefallen tun. Die müssen lernen, auf eigenen Beinen zu stehen, Verantwortung zu übernehmen und das lernen sie nicht, wenn die Eltern sich um alles kümmern.

I Prüfungsbeispiel zu Hören Teil 4

Immer mehr Jugendliche suchen in den Sommer- und Herbstferien einen Job. Mit 13 und 14 Jahren dürfen sie allerdings nur zwei mit 15 Jahren schon acht Stunden pro Tag arbeiten, wenn sie das Einverständnis ihrer Eltern haben. Was meinen Sie dazu? Bringt es den jungen Menschen Vorteile in der schulfreien Zeit zu arbeiten?

Beispiel

Der Ferienjob muss allerdings für die Schüler unbedingt von großem Interesse sein. Es hat keinen Sinn, in den Ferien zu arbeiten, weil man etwas Geld verdienen möchte. Dafür sind die Schulferien nicht lang genug. Sie sollen sich lieber ausruhen und den Schulstress abbauen. Später, wenn sie mit der Ausbildung fertig sind, müssen sie dann ihr ganzes Leben arbeiten. Ich finde es richtig, wenn sie jetzt ihre freie Zeit lieber mit Sport, Spiel und Spaß verbringen.

Nummer 1

Ich denke, sie können in einem guten Ferienjob viel lernen und interessante Erfahrungen sammeln. So ein Job kann sie auch schon auf das spätere Berufsleben vorbereiten. Außerdem können sie verschiedene Berufszweige kennenlernen und somit einen klaren Blick für ihren Berufswunsch entwickeln. Ich glaube auch, dass sie nach einer Arbeitsphase motivierter sind, und in der Schule bessere Leistungen zeigen. Abgesehen davon haben sie in einem Job eine sinnvolle Aufgabe, fühlen sich nützlich und langweilen sich nicht in den langen Ferien.

Nummer 2

Achtung! Oft ist der Ferienjob nur Ausbeutung, die Schüler werden schlecht bezahlt und sollen oft nur die unangenehmen Arbeiten übernehmen. Ich finde, sie haben in ihrer Zukunft noch genügend Gelegenheit zu arbeiten. Im Sommer sollten sie die Zeit nutzen, um neue Bücher zu lesen und vielleicht auch zu reisen. Dabei bekommen sie die Möglichkeit, mal die Perspektive zu wechseln. Bei einem langweiligen und schlecht bezahlten Job dagegen lernen die Jugendlichen nichts.

Nummer 3

Ich weiß, dass viele Jugendliche in den Ferien arbeiten wollen. Ich bin jedoch überzeugt, dass sie oft nur ihr Taschengeld aufbessern wollen, um sich neue CDs, Klamotten und Handys zu kaufen. Oft geht das dann auf Kosten ihrer Gesundheit. Auf dem Bau oder in handwerklichen Betrieben gibt es viele Gefahren und manchmal sogar Unfälle. Die Schüler sollten die Ferien nutzen, um neue Erfahrungen zu machen, um neue Freunde kennenzulernen. Wenn

Jugendliche zu früh mit dem Berufsleben in Kontakt kommen, ist das nur negativ und oft auch gefährlich.

Modul 5: Simulation der Prüfung

Hören Teil 1

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Beispiel

Guten Tag, Frau Beroba, hier ist Paul Knie von der Firma Knecht. Wir haben Ihr Schreiben bekommen und möchten Sie zu einem Vorstellungsgespräch einladen. Es wäre gut, wenn Sie Donnerstag, den 12.03. um 11:00 Uhr zu uns kommen könnten. Bitte denken Sie daran, Ihre Unterlagen mitzubringen. Falls Sie noch Fragen haben, rufen Sie bitte Frau Pracht unter der Nummer 24 27 39 an. Auf Wiederhören.

Nummer 1

Guten Tag. Hier ist Ihr Freizeitshop „Petrus am Markt“. Leider rufen Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten an. Sie erreichen uns montags bis samstags von 9:30 bis 19:30 Uhr. Sie können uns nach dem Signalton auch gern eine Nachricht hinterlassen. Bitte nennen Sie Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und den Grund Ihres Anrufs. Oder Sie schicken uns eine E-Mail und zwar an petrus@freizeitshop.de. Wir werden uns schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzen. Vielen Dank für Ihre Nachricht.

Nummer 2

Sehr geehrte Fahrgäste, bitte beachten Sie die folgenden Informationen. Der Regionalexpress nach Dresden, Abfahrt 14:12 Uhr, wird auf Gleis 18 bereitgestellt. Ich wiederhole: Der Regionalexpress nach Dresden, Abfahrt 14:12 Uhr, wird auf Gleis 18 bereitgestellt. Eine Durchsage für Gleis 14: Der Intercity nach München über Naumburg, Jena, Erlangen, Nürnberg, planmäßige Abfahrt 14:10 Uhr, hat voraussichtlich 10 Minuten Verspätung ... Der Intercity zur Weiterfahrt nach München verspätet sich um 10 Minuten.

Nummer 3

Liebe Kundinnen und Kunden, besuchen Sie uns heute im zweiten Stock. Die Abteilung für Herrenmoden hält zahlreiche Angebote für Sie bereit. Besonders empfehlen wir Markenjeans in allen Größen zu 39,00 Euro. Außerdem finden Sie Sweat-Jacken zu 29,00 Euro. Wir verfügen über alle Farben und Größen, durch ihre hervorragende Baumwollqualität sind sie besonders in der kalten Jahreszeit angenehm zu tragen.

Nummer 4

Guten Tag, Praxis Dr. Werner, Angelika Kopp am Apparat. Frau Miller, leider kann Dr. Werner aus technischen Gründen die Zahnuntersuchung Ihrer kleinen Tochter am Montag nicht durchführen. Ich möchte gern einen neuen Termin mit Ihnen vereinbaren. Ich kann Ihnen zwei Termine vorschlagen. Wären Sie mit Mittwoch um 14:00 Uhr einverstanden? Es ist aber auch am Donnerstag um 17:00 Uhr möglich. Ich würde mich über Ihren Rückruf freuen. Auf Wiederhören.

Hören Teil 2

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Nummer 5

Und nun aktuelle Verkehrsnachrichten. Auf der A7 Fulda Richtung Würzburg, zwischen Dreieck Schweinfurt und Gramschatzer Wald werden fünf Kilometer Stau gemeldet, der durch einen Unfall mit mehreren Fahrzeugen verursacht wurde. Die rechte Spur ist blockiert. Es besteht außerdem Gefahr durch Personen auf der Fahrbahn. Ortskundige Autofahrer werden gebeten, das Gebiet weiträumig zu umfahren. Auf der A3 Frankfurt Richtung Köln gibt es bei Königsforst eine Tagesbaustelle. Die linke Spur ist gesperrt. Hier haben wir vier Kilometer stockenden Verkehr. Achtung: das Stauende liegt in einem Kurvenbereich.

Nummer 6

Jetzt noch die heutige Wettervorhersage für die Region. Am Vormittag ist der Himmel meist dicht bewölkt bei 10 Grad. Örtlich gibt es zum Teil kräftige Schauer, vereinzelt auch Gewitter. Nachmittags ist es dann heiter bis wolkig bei 12 Grad. Die Nacht verläuft regnerisch bei 6 Grad. Nachts weht auch ein mäßiger bis frischer Wind aus Südwest. Die Aussichten für Morgen, Freitag, den 7. November, versprechen einen trockenen, teils sonnigen Tag bei 13 Grad mit leichtem Wind aus westlicher Richtung.

Nummer 7

Zum Schluss haben wir noch eine Kurzmeldung der Deutschen Bahn. Nächste Woche tritt der Winterfahrplan in Kraft. Leider muss mit einigen Preiserhöhungen gerechnet werden. Senioren, Studenten und Pendler sind allerdings davon ausgeschlossen. Durch erhöhte Energie- und Personalkosten müssen alle anderen Reisenden mit Mehrkosten rechnen. Die angekündigte Reservierungspflicht für alle Züge wird weiterhin ausgeschlossen. Bitte informieren Sie sich an unseren Service-Schaltern oder online über den neuen Fahrplan.

Nummer 8

Und hier ist Frank Mitter mit den Programmhinweisen des Hessischen Rundfunks. Um 18:05 Uhr können Sie wieder bei unserer Sendung „Monitor“ einschalten. Das Magazin am Abend informiert Sie unterhaltend und vielseitig über das Wichtigste vom Tag. Wir bringen Nachrichten aus Deutschland und der ganzen Welt. Aus der Region gibt es Tipps für die Freizeit und das Beste aus der Kunst- und Theaterbranche. Gleich im Anschluss folgt unser Musikquiz. Wir wünschen Ihnen spannende Unterhaltung bei den Sendungen des heutigen Abends.

Nummer 9

Radio „Stadt-Info eins“ informiert Sie immer wieder gern über besondere Ereignisse in unserer Stadt. Am Freitagabend lädt das Kaufhaus „BaBu“, nun schon zum dritten Mal in diesem Jahr, zum Moonlight-Shopping ein. Das „BaBu“ bietet Einkaufsspaß bis Mitternacht. Im Erdgeschoss gibt es im großen Foyer Live-Musik und Unterhaltung. Moderator Tim Bayer, bekannt aus Radio und Fernsehen, führt durch eine fantastische Show mit internationalen Künstlern. Das Kaufvergnügen wird Jung und Alt begeistern. Also viel Spaß, liebe Zuhörer.

Hören Teil 3

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt.

Beispiel

- Herr Miller:* Guten Tag, mein Name ist Miller. Ich habe um 12:00 Uhr einen Termin bei Dr. Bricke. Ist der Doktor schon frei? Kann ich zu ihm gehen?
- Arzthelferin:* Guten Tag, Herr Miller. Es tut mir leid, aber Sie müssen noch etwas warten. Dr. Bricke kümmert sich noch um einen Patienten. Es könnte noch etwas länger dauern, aber bestimmt nicht mehr als zwanzig Minuten.
- Herr Miller:* Das passt mir aber gar nicht, ich habe es sehr eilig heute. Können Sie mir bitte einen neuen Termin geben? Der Doktor hat doch jeden Tag Sprechstunde, oder?
- Arzthelferin:* Ja sicher, an den fünf Wochentagen. Ich sehe mal nach ... Ich hätte hier einen Termin am Donnerstag, gleich um 8:30 Uhr, dann sind Sie der erste Patient und können sicher pünktlich mit dem Arzt sprechen. Schade, dass Sie heute nicht warten können.
- Herr Miller:* Ja gut, dann nehme ich den Termin am Donnerstag. Es geht ja nur um eine ganz normale Untersuchung.

Nummer 10 und 11

- Herr Klegg:* Guten Morgen, Frau Mitschke, wie geht es Ihnen, haben Sie viel tun?
- Frau Mitschke:* Guten Morgen, Herr Klegg, danke es geht mir gut. Was kann ich für Sie tun?
- Herr Klegg:* Ja, Frau Mitschke, Sie wissen sicher, dass Herr Roth nächste Woche auf einem Lehrgang ist und wir nicht mit ihm rechnen können.
- Frau Mitschke:* Ich weiß Bescheid, er ist in Frankfurt und kommt erst am 22. zurück.
- Herr Klegg:* Also, ich möchte Sie bitten, in der Zeit einige seiner Aufgaben zu übernehmen. Es wäre gut, wenn Sie seine Post und seine E-Mails kontrollieren könnten. Sonst bleibt einfach zu viel liegen und seine Kunden wären vielleicht verstimmt.
- Frau Mitschke:* Geht in Ordnung, das mache ich sehr gern. Ich werde auch seine Termine mit den Kunden notieren, dann kann er sich bei seiner Rückkehr sofort wieder um sie kümmern.
- Herr Klegg:* Das ist sehr nett von Ihnen. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft. Sie wissen ja, die Kunden sind für uns sehr wichtig.

Nummer 12 und 13

- Frau:* Guten Morgen, ist der Platz hier noch frei?
- Mann:* Ja, ich glaube, er ist nicht reserviert.
- Frau:* Danke. Wissen Sie, ob der Zug auch ein Bordrestaurant hat? Ich habe nämlich noch nicht gefrühstückt.
- Mann:* Ja, es ist in der Mitte des Zuges. Ich habe dort vor einer halben Stunde gefrühstückt. Allerdings gab es nur das normale Frühstück, wie wir es gewöhnt sind, das heißt Brot

oder Brötchen mit Wurst und Käse oder Marmelade und Honig. Das Angebot an Getränken ist aber ziemlich groß. Kaffee, Tee, Cappuccino, Orangensaft und so weiter.

Frau: Aha, das macht nichts. Ich mag auch das deutsche Frühstück. Ich bin schon seit sechs Monaten in Deutschland und ich habe mich daran gewöhnt.

Mann: Woher kommen Sie? Und was essen Sie normalerweise morgens?

Frau: Wissen Sie, ich komme aus China und da essen wir morgens schon warme Suppe, Maultaschen, Teigstangen und manchmal sogar Fleisch mit Pilzen.

Mann: Das ist ja wirklich ein großer Unterschied zu Deutschland.

Nummer 14 und 15

Karol: Hallo Peter, wie geht es dir?

Peter: Gut danke, und dir, Karol? Hast du inzwischen einen Job gefunden?

Karol: Leider noch nicht. Ich lese jeden Tag die Stellenangebote in der Zeitung und schreibe viele Bewerbungen. Bisher habe ich fast nur Absagen bekommen. Manchmal gibt es so viele qualifizierte Bewerber für nur eine Stelle, dass man mutlos wird. Du bist wirklich gut dran, weil du ja eine feste Stelle hast.

Peter: Du darfst den Mut nicht verlieren und du solltest auch im Internet suchen. Du kannst direkt auf die Homepage einer Firma gehen und sehen, ob sie Mitarbeiter suchen. Eine andere Möglichkeit sind Jobbörsen, die du auch im Internet findest. Sie haben Stellenanzeigen aus allen Branchen.

Karol: Ah, das ist eine gute Idee, daran hatte ich noch nicht gedacht.

Peter: Heute wollen viele Unternehmen die Bewerbungen online erhalten. Das spart dem Unternehmen Zeit und Geld und auch für dich hat das Vorteile, du bekommst eine schnellere Antwort.

Karol: Gut, dass du mir das sagst, ich dachte, dass sei zu unpersönlich.

Nummer 16 und 17

Frau Hanft: Guten Tag, mein Name ist Hanft, ich habe einen Termin bei Ihnen. Ich möchte die Mietwohnung besichtigen.

Maklerin: Guten Tag, kommen Sie doch bitte herein. Ich kann Ihnen die Wohnung gleich zeigen. Möchten Sie allein hier wohnen oder haben Sie Familie?

Frau Hanft: Ich habe einen Mann und zwei Kinder, die Jungen sind 10 und 14 Jahre alt. Deshalb brauchen wir eine Wohnung mit vier Zimmern.

Maklerin: Schön. Sehen Sie, hier ist die Küche mit einer Einbauküche, die könnten Sie benutzen, sie bleibt in der Wohnung. Dann sind hier drei Schlafzimmer und ein großer Wohnraum.

Frau Hanft: Ja, der ist wirklich groß und hell. Der Holzfußboden gefällt mir auch sehr gut. Wo ist denn das Bad?

Maklerin: Das große Badezimmer ist hier zwischen zwei Schlafzimmern, aber die Wohnung hat auch noch eine kleine Gästetoilette, hier beim Eingang.

Frau Hanft: Das ist eine gute Nachricht, bei vier Personen ist ein Bad morgens zu wenig. Und wie viel soll die Wohnung im Monat kosten?

Hören Teil 4

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a–f passt zu den Aussagen 18–20? Lesen Sie jetzt die Sätze a–f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Danach hören Sie die Aussagen.

Die Zahl der Zeitungsleser geht zurück, einige Tageszeitungen mussten sogar schon schließen und man spricht vom Sterben der gedruckten Zeitungen. Welche Gründe gibt es dafür und wie stehen Sie dazu? Wir haben verschiedene Leute nach ihrer Meinung gefragt.

Beispiel

Man weiß ja nicht, was man glauben darf und was nicht. Ich lese nur noch sehr selten eine Tageszeitung. Die Nachrichten sollten interessanter und verständlicher gestaltet werden. Leider ist das in den Tageszeitungen nicht so. Die Journalisten benutzen zu viele Fachausdrücke und so verstehe ich die Artikel oft nicht. Die Texte sind sehr kompliziert und ohne Erklärungen. Außerdem sind die Zeitungen so dick, dass man es nicht einmal schafft, die Hälfte zu lesen. Und am nächsten Tag sind die Informationen doch schon alt. Es gibt ja jeden Tag eine neue Zeitung.

Nummer 18

Das sehe ich anders. Viele Leser, so wie ich auch, erwarten die Zeitung täglich, um sich über alle Bereiche des Lebens zu informieren. Sehr wichtig finde ich zum Beispiel die Lokalzeitung, sie gibt mir Informationen über meinen Wohnort und meine nähere Umgebung. So weiß ich immer, was in meiner Nähe passiert. Mich interessiert aber auch die Lage in anderen Ländern. Ich möchte wissen, was in der Welt geschieht. So bildet man sich weiter und kann mit anderen Menschen darüber sprechen, was auf internationaler Ebene los ist.

Nummer 19

Ich lese auch jeden Tag Zeitung. Man muss natürlich lernen, Nachrichten und Kommentare zu unterscheiden und damit sollte man schon in der Schule anfangen. Es ist wichtig, über Politik, Wirtschaft und Kultur Bescheid zu wissen. Wir wollen doch auch wählen gehen. Wir alle sind ein Teil der Gesellschaft und sollten uns für ihre Probleme und Themen interessieren. Wer jeden Tag die Zeitung liest, ist immer gut informiert und kann bei allen Themen mitreden. Wenn ich am gesellschaftlichen Leben in meiner Stadt beteiligt sein will, brauche ich die Tageszeitung.

Nummer 20

Ich gebe kein Geld für eine Zeitung aus. In allen Zeitungen ist zu viel Werbung und die will ich nicht auch noch bezahlen. So lese ich Zeitungen nur, wenn ich mich informieren will, und dann nur online. Dort kann ich kurz nachschlagen, mir die Titel ansehen und dann entscheiden, was für mich interessant ist. Das Internet gibt mir auch die Möglichkeit, verschiedene Zeitungen zu vergleichen und in die internationale Presse zu schauen. Neue Informationen werden den ganzen Tag über hinzugefügt, aktueller geht es gar nicht. Das ist zwar manchmal kein genussvolles Lesen, aber um mich zu informieren, reicht es.